

Betreff:

**Investitionsvorhaben an der Grundschule Querum und Integrierten Gesamtschule Querum**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:

23.04.2021

Beratungsfolge

Schulausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.04.2021

Status

Ö

Zur Anfrage des Elternvertreters für die allgemein bildenden Schulen, Jens Kamphenkel, vom 06.04.2021 wird wie folgt Stellung genommen:

Aufgrund der inhaltlichen Nähe der Anfragen DS 21-15753 sowie der parallel eingegangenen Anfrage DS 21-15677 wird in der Beantwortung beider Anfragen eine identische Darstellung des aktuellen Sachstandes der Entwicklungsplanungen für den Schulstandort Querum vorangestellt, bevor auf die konkrete Beantwortung der gestellten Fragen eingegangen wird.

#### 1. Ausgangssituation/geplantes Konzept

Die Stadt befindet sich zurzeit in der Zukunftsgestaltung für den gemeinsamen Standort der Grundschule (GS) Querum und der Integrierten Gesamtschule (IGS) Querum. Um auf die durch das bereits in Realisierung befindliche Baugebiet "Dibbesdorfer Straße-Süd" und das geplante Baugebiet "Holzmoor-Nord" steigenden Schülerzahlen zu reagieren, soll die zurzeit 2,5-zügig geführte Grundschule am Standort zu einer 4-zügigen Schule mit Ganztagsbetrieb ausgebaut werden. Das hierfür benötigte Tempo wird unter anderem durch die zwischen der Stadt Braunschweig und den Investoren der neuen Wohngebiete abgeschlossenen städtebaulichen Verträge geregelt, welche bei fristgerechter Erweiterung der Grundschule eine Kostenbeteiligung der Investoren garantieren.

Da in Querum keine anderweitigen Flächen für das Vorhaben zur Verfügung stehen und um die vorhandene Infrastruktur optimal nutzen zu können, sollen die notwendigen Erweiterungen auf dem gemeinsamen Bestandsgrundstück beider Schulen verwirklicht werden.

Die Verwaltung hat bereits im Vorfeld der konkreten Standortentwicklung mehrere Gespräche mit den Schulleitungen beider Schulen geführt und unter Berücksichtigung der beengten Raum- und Gebäudesituation auf dem Schulgrundstück inmitten des Wohngebietes verschiedene Lösungsansätze entwickelt und zusammen mit den Schulleitungen beider Schulen abgewogen. In diese Gespräche ist auch der Neubau einer Schulsporthalle - mit abendlicher Vereinsnutzung - einbezogen worden. Zurzeit läuft noch die verwaltungsinterne Abstimmung.

#### 2. GS Querum

Für die Grundschule sind verschiedene Varianten nach dem vom Verwaltungsausschuss am 28.08.2018 beschlossenen Standardraumprogramm für Ganztagsgrundschulen im Gespräch. Darüber hinaus könnte mit der Errichtung einer modernen Sporthalle auf dem Grundstück auch die sportliche Situation der IGS deutlich verbessert werden. Beide Schulleitungen werden in den konzeptionellen und planerischen Prozess intensiv

eingebunden werden. Ebenso werden die zuständigen Gremien an den entsprechenden Meilensteinen der Projektentwicklung in den Entscheidungsprozess eingebunden, wenn es gilt, die konkret vor Ort umzusetzenden Raumprogramme für die einzelnen Bauabschnitte GS, Sporthalle und IGS sowie die hierfür freizugebenden Projektkosten zu beschließen.

### 3. IGS Querum

Unter Berücksichtigung der Lage der IGS auf dem Grundstück werden ebenfalls erste Lösungsansätze mit der IGS im weiteren Planungsablauf abgestimmt werden, um deren Belange für eine zukunftsfähige Entwicklung des gemeinsamen Schulstandortes zu berücksichtigen. Eine abschließende detaillierte Raumplanung für eine Optimierung der Raumsituation der IGS wird zu gegebener Zeit erarbeitet werden. Dies kann aufgrund der hierfür benötigten personellen und finanziellen Kapazitäten auch unter Berücksichtigung der Fülle der aktuell im gesamten Stadtgebiet zu planenden und umzusetzenden Schulbauprojekte jedoch nur nachgeschaltet zur Erweiterung der GS erfolgen.

Das Freizeithaus wird erhalten oder an einen anderen Standort verlagert. Insgesamt werden Lösungen für den Ganztagsbereich der IGS – auch in Abstimmung mit der Schulleitung – gefunden.

### 4. Sporthalle

Im Zuge des Ausbaus der Grundschule ergeben sich am Standort zusätzliche Sporthallenbedarfe.

Es wird geprüft, die abgängige Bestandshalle abzureißen, um den durch die 4-Zügigkeit erhöhten Bedarf an Sporthallenkapazitäten der Grundschule sowie die aktuellen Bedarfe der IGS mit dem Neubau einer 3-Fach-Sporthalle weitestgehend abzudecken und damit den Buspendelverkehr der IGS zur Sporthalle Boeselagerstraße zu reduzieren. Ein Hallenneubau könnte somit beiden ansässigen Schule zugutekommen.

### 5. Fazit

Ziel ist ein zukunftsfähiges integriertes Konzept für den gesamten Standort. Hierbei könnte mit der Errichtung einer modernen Sporthalle auf dem Grundstück auch die sportliche Situation der IGS deutlich verbessert werden. Beide Schulleitungen werden in den konzeptionellen und planerischen Prozess intensiv eingebunden werden. Ebenso werden die zuständigen Gremien an den entsprechenden Meilensteinen der Projektentwicklung in den Entscheidungsprozess eingebunden, wenn es gilt, die konkret vor Ort umzusetzenden Raumprogramme für die einzelnen Bauabschnitte GS, Sporthalle und IGS sowie die hierfür freizugebenden Projektkosten zu beschließen. Dies vorangestellt, wird zu den Fragen, wie folgt, Stellung genommen:

Zu Frage 1: siehe Erläuterungen unter Pkt. 1

Zu Frage 2: siehe Erläuterungen unter Pkt. 3

Zu Frage 3: siehe Erläuterungen unter Pkt. 3

Herlitschke

**Anlagen:**

keine